



„Sprung ins Leben – Salto hacia la vida e.V.“
Waldstr. 6
76307 Karlsbad
tel +49 7202 1386
fax +49 7202 7936
info@sprunginsleben.de
www.sprunginsleben.de

Protokoll der Mitgliederversammlung 2016

Datum: 14.05.2016

Ort: Waldstr. 6, 76307 Karlsbad

Versammlungsleiterin: Philippa Mund

Protokollführerin: Cosima Mölter

Beginn: 15.00 Uhr , Ende: 17:00

Anwesende Mitglieder: Philippa Mund (erste Vorsitzende), Isabel Kleitsch (stellvertretende Vorsitzende), Duygu Duran (Kassenwärtin), Markku Honkela (zweiter Kassenprüfer), Cosima Mölter und Ben Schüssler.

Gast: Rosa Schüssler.

Nachfolgend werden die Personen mit Vornamen benannt

Die Mitgliederversammlung wurde satzungsgemäß unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen schriftlich oder per E-Mail einberufen. Die Einladung enthielt die vorgesehene Tagesordnung, sowie die damit verbundenen Gegenstände der anstehenden Beschlussfassungen.

Vorgesehene Tagesordnung:

Top 1: Vorstellung und Annahme der Tagesordnung

Top 2: Kassenbericht 2015

Top 3: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Kassenwärtin

Top 4: Bericht zu aktuellen Prozessen in der Stiftung Hermano Miguel

Top 5: Bericht und Diskussion zu den Schützlingen

Top 6: Aktionen 2016 und Spendeneinnahmen

Top 7: Sonstiges

TOP 1: Vorstellung und Annahme der Tagesordnung

Cosima wird einstimmig zur Protokollantin dieser Generalversammlung gewählt und nimmt die Wahl an.

Philippa stellt die Tagesordnung vor. Diese wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Kassenbericht 2015

Duygu stellt den Kassenbericht vor.

Einnahmen:

- 2015 Rückgang der Spenden um die Hälfte: € 7.374,30 (2015) und € 15.375,76 im Jahr 2014
- Zuwachs der Mitgliedsbeiträge um 8 %
- Konstante Einnahmen aus Warenverkäufen
- Einnahmen und Spenden über die Praxis Dr. Gertrud Mund sind sehr gut und nehmen großen Stellenwert ein
- i. Vgl. zum Vorjahr erheblicher Rückgang der Einnahmen durch Veranstaltungen: € 1.889,86 (2015) und € 7.531,44 (2014). 2014 bildete die Veranstaltung „Prof's legen auf“ einen großen Einnahmepunkt. Diese fand dieses Jahr nicht statt.

Ausgaben:

- Konstante Ausgaben für die Schützlinge. 2014 wurden rund € 2.000 mehr ausgegeben, die für Rücklagen verwendet wurden. Diese wurden in der letzten Generalversammlung auf € 10.000 aufgestockt.
- Leichter Anstieg der Verwaltungskosten, aufgrund von Rückbelastungen.

Insgesamt blieben die Ausgaben etwa konstant, wohingegen rund € 8.400 weniger eingenommen wurden. Die Differenz kommt durch den erheblichen Spendenrückgang zustande.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Kassenwärtin

Marc Danneberg (erster Kassenprüfer, nicht anwesend) hat die Verabschiedung des Kassenberichtes schriftlich empfohlen. Markku (zweiter Kassenprüfer) empfiehlt abschließend die Entlastung der Kassenwärtin, welche einstimmig angenommen wird. Die Kassenprüfer loben die gute und transparente Kassenführung von Duygu.

TOP 4: Bericht zu aktuellen Prozessen der Stiftung Hermano Miguel

Philippa informiert die Anwesenden:

Aufgrund personeller Veränderungen in der Stiftung hat sich die Kontaktperson für den Verein geändert. Bedingt durch den Personalwechsel kam es zu einer verzögerten

Weiterleitung der Kostenvoranschläge. So mussten plötzlich einige Verlängerungen auf einmal bezahlt werden. Das stellt kein Problem dar und ab sofort läuft alles wieder nach dem vereinbarten Prozess koordiniert ab.

Prinzipiell gilt weiterhin die Regelung, dass keine Überweisung erfolgt ohne die Vorlage eines Kostenvoranschlags mit Eigenanteil der Angehörigen.

Die Bildung einer sog. Prothesenbank, in der ehemalige Prothesen aufbewahrt werden, um sie für eine Wiederverwendung zugänglich zu machen, ergibt nur bedingt einen Sinn. Dies hängt mit dem hohen Verschleiß der Teile zusammen, so dass der Großteil nicht wieder verbaut werden kann, um die Qualität der Prothesen zu sichern. Der Techniker vor Ort kann dies realistisch einschätzen und fordert die Teile entsprechend zurück, sobald er Potential für eine Wiederverwendung sieht.

Nach dem Erdbeben wurden sofort Mitarbeiter der Stiftung Hermano Miguel in die betroffenen Regionen geschickt, um sich einen Überblick über die Lage zu verschaffen. Die Lage ist nach wie vor nicht vollständig zu überblicken.

Mittlerweile steht fest, dass den Schützlingen von Sprung ins Leben nichts zugestoßen ist.

TOP 5: Bericht und Diskussion zu den Schützlingen

Das Geld für die Schützlinge auf der Warteliste wurde überwiesen.

Die beantragte Verlängerung für Darlin wird im Juni überwiesen werden, wenn Traudel Mund wieder da ist. Ein Teil der Verlängerung wird mittels Sparbuchguthaben finanziert werden müssen.

Auf der Warteliste steht derzeit ein Mädchen, das zunächst nicht aufgenommen werden kann, da das Guthaben auf dem Sparbuch erst wieder bis zu den vollen 10'000 Euro aufgestockt werden muss. (Siehe GV Beschluss 2015 - Sondervermögen)

Es wird der Punkt diskutiert, ob auch Kinder aufgenommen werden sollen, die schon 17 Jahre alt sind, obwohl wir ja 18 Jahre als Grenze festgelegt haben.

Die Anwesenden sind einstimmig der Meinung, dass die Kinder aufgenommen werden sollen und eine Chance auf gute Behandlung bekommen, solange sie unter 18 sind.

TOP 6: Aktionen und Spendeneinnahmen

Im Vordergrund steht die Frage, wie die vorhandenen Plattformen (Website und Facebook) besser genutzt werden können.

Die Facebook-Seite muss aktiver genutzt werden. Sowohl von den Verantwortlichen (Svenja Dietz und Kolja Mund), als auch von allen anderen Vereinsmitgliedern.

Die Website und Facebook sollen verknüpft werden, so dass alle Neuigkeiten auf der Website auch direkt in Facebook gepostet werden.

Isabel und Patrick Simm werden diskutieren, wie die Postkartenaktion von 2015 auf Facebook u./o. der Website präsentiert und für die Zukunft genutzt werden kann.

Außerdem soll ein Button auf der Website installiert werden, über den Spenden direkt möglich sind.

Diskutiert wird außerdem Crowdfunding, beispielsweise über die Plattform betterplace.org. Dies findet keinen Zuspruch.

Von Markku kommt der Vorschlag ein Spendenbarometer für einzelne Schützlinge einzurichten auf der Website, Facebook und im Amtsblatt. Eine Umsetzung soll geprüft werden.

Es kommt zur Sprache, dass häufig die Frage von Interessierten gestellt wird, wie viel eine Prothese kostet. Diese Frage lässt sich so pauschal nicht beantworten. Daher wird Isabel eine Statistik zu den Kosten für Prothesen erstellen. Die Überlegung ist, dass eine transparente Gestaltung einer solchen Statistik gut für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden kann. Auf dieser Grundlage könnte sich Sprung ins Leben zum Beispiel für eine Adventskalender- Aktion bewerben.

Bezüglich der o.g. Themen wird es in naher Zukunft ein Treffen der Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit geben.

Auf Anfrage von Philippa wird die Grundschule in Spielberg ihren Spendenlauf am 22.06.2016 wieder zu Gunsten von Sprung ins Leben ausrichten.

Der Weihnachtsmarkt in Spielberg findet am 03. und 04.12.2016 statt.

Es werden dringend Helfer für Weihnachtsmarkt gesucht. Dies betrifft insbesondere die Standdienste.

Außerdem muss noch ein Wareneinkauf für den Weihnachtsmarkt organisiert werden, am Besten über Bekannte, die eine Südamerika- Reise geplant haben.

Die Akquise neuer Kontakte und Einnahmequellen bzw. Aktionen ist dringend nötig!

Rosa wird dazu einen ihr bekannten Verein von Menschen aus Südamerika aus dem Raum Ettlingen ansprechen und klären, inwieweit Sprung ins Leben die Möglichkeit hat, bei einer Ihrer Veranstaltungen teilzunehmen und bspw. den Verein vorzustellen oder Waren zu verkaufen.

Cosima wird Kontakte aus ihrer ehemaligen Pfarrgemeinde in Wörth am Rhein nutzen, um an deren Aktionen teilzunehmen bzw. etwas Neues zu organisieren.

Philippa spricht das Kindertheater an. Mit der letzten Aufführung kamen für SiL ohne Aufwand € 900 zusammen. Ben wird nachfragen, ob sie bereit wären im Herbst nochmal für Sprung ins Leben zu spielen.

Rosa will in Reichenbach nachfragen, ob SiL am Weihnachtsbasar teilnehmen kann.

Über die Teilnahme an anderen Weihnachtsbasaren wird diskutiert. Allerdings ist die Akquise und die Kommunikation mit manchen Verantwortlichen in diesem Bereich nicht so einfach.

TOP 7: Sonstiges

Über einen Professor von Jana der selbst einige Gesundheitsprojekte leitet, soll ein Kontakt zum Prothesenhersteller Otto Bock hergestellt werden. Isabel bespricht dies mit Jana.

Patrick Simm reicht das Protokoll «Lessons learnt» zur Facebook- Aktion der Adventskalender in den nächsten Tagen nach.

Cosima Mölter, 19.05.2016